

2.12. "Nacktbaden" Salon Pop Kabarett Vanessa Maurischat + Holger Edmaier

Sinnlich wird es. Erfrischend, aufregend und erotisch, wenn Vanessa Maurischat und Holger Edmaier baden gehen. Grazil wie zwei Seekühe! Da fallen die Hüllen und fliegen die Fetzen! Da wird fleißig mit den Armen gerudert, viel Wasser geschluckt, splittergefasst und den Dingen gehörig auf den Grund gegangen. Da gibts auf die Flossen bis zum Anschlag. Da wird den nackten Tatsachen ins Auge geblickt, und selbst unliebsame Wahrheiten erstrahlen wie auf Hochglanz polierte Seesterne im Neonlicht des Mondes. Sexy, böse und unschuldig wird gegen den Strom gesungen und ganz nebenbei so mancher großer und kleiner Fisch kielgeholt.

Solo Kabarett "Hotel Freiheit" Luise Kinseher 3.12.

Nehmen Sie sich frei! Ziehen Sie den Stecker aus der Dose und gehen Sie vom Netz! Entfliehen Sie dem Alltag und werden Sie Gast im Hotel Freiheit. Garantiert ohne Überwachungskameras, Wanzen, Schwiegermütter, garantiert ohne Handys, Terminkalender oder andere, lästige Zwangsmaßnahmen. Von der Hoteldirektion bis zum Hotelgast werden wieder mal alle von der grandiosen SchauspielerIn und Kabarettistin Luise Kinseher selbst gespielt, denn Kinsehers altbekannte Firma lebt weiter.: Um die Freiheit zu retten, wird sie erstmal abgeschafft! Ein allzu komisches Szenario beginnt, das in jedem Fall lustiger ist als die Wirklichkeit. Versprochen! Denn zum Glück gibt es Luise Kinseher, die Kabarettistin.

9.12. High Five "Mundesjuegos" a capella

Sie sind jung! Sie sehen gut aus! Und sie können singen, was das Zeug hält! Ihre Lieder sind intelligent, witzig bis nachdenklich, voller überraschender Pointen und allesamt selbst getextet und komponiert. Mit einem Songmix aus Rock'n'Roll bis Pop, Heavy Metal bis Volksmusik und Schlager bis House - dargeboten in sportlichen Choreographien - rocken die Twens den Saal. Eines ist gewiss: ob Sie nun gerade lachen oder weinen – bei diesem Fünfkampf bleibt kein Auge trocken. Wenn die Spiele beginnen, lautet deshalb das Motto für jedermann: dabei sein ist alles!

Europäische Weihnachtsmusik „Pastorale“ Cassard 10.12.

Europäische Weihnachtsmusik mit Dudelsack, Bombarde, Akkordeon, Nyckelharpa... Johannes Mayr und Christoph Pelgen haben sich auf die Suche gemacht nach Weihnachtsliedern unserer europäischen Nachbarn. In einer Gegenüberstellung zum eigenen Liedgut ist eine aufregende Zusammenstellung paneuropäischen Kulturguts herausgekommen, die sich hören lassen kann. Dudelsack und Akkordeon lassen einen staunen angesichts der Klangfülle, die vergessen lässt, dass hier nur zwei Musiker aufspielen, und nicht ein vielköpfiges Orchester! Ein dynamisches Klangfeuerwerk fernab von Krippen-Kommerz und adventlichem Einerlei

17.12. Horst Schroth "Was weg ist, ist weg" Kabarett

Umwälzungen, Veränderungen, Wandel, Revolutionen, gesellschaftliche, geologische Erdbeben und Tsunamis aller Art. Vom Kopf auf die Füße und zurück! Befinden wir uns in einer Lawine, die unaufhaltsam alle und alles mitreißt und durcheinanderwirbelt? Bleibt denn gar nichts mehr, wie es war? Zwischendurch holen wir kurz Luft und stellen fest: „Was weg ist, ist weg“ Ist das nun gut oder schlecht? Oder anders gefragt: kann vieles von dem, was weg ist, ruhig wegbleiben? Was müssen wir festhalten? Behalten wir die Fugen von Bach, die guten Manieren, die Landhausdiele, den Speisewagen, unsere mühsam erworbenen Falten und den FC St. Pauli? Wieder eine seiner atemberaubenden, turbulenten und saukomischen Geschichten.

"Highlandbeat" Get Wet 29.12.

die gruppe GET WET wurde an einem kalten winterabend im jahre 1987 n. chr. in ostholstein gegründet. GET WET – das sind vier schottenrockers, die sich einem speziellen musikstil, dem so genannten HIGHLANDBEAT, verschrieben haben. diese besondere musikrichtung verbindet die kraft der modernen rockmusik und die lebensfreude des scottish folk mit der melodie und sehnsucht der schottischen highlands. GET WET tritt im gesamten bundesgebiet auf und präsentiert sich stilecht in kilts oder im karo-look und überzeugt durch eine positive, mitreissende bühnenshow, . frische musik und fröhliche stimmung im schottenrock sorgen für gut besuchte konzerte und eine stetig wachsende fangemeinde.

30.12. HardHolz JazzRockFunk

Jetzt wird gejazzt, gerockt, gefunkt, und das alles mit einer dicken Packung Groove und Improvisation. Der Kieler Drummer Markus Zell gründete die Band harDholz 2009 und setzte seinen lange gehegten Alptraum einer eigenen Band um. Der Eine tilgt seinen Ratenkredit für eine vor 20 Jahren nicht bezahlte Currywurst und löst die in Klanzbüll als Pfand zurückgelassene Hammond B3 aus, einer ist ein abgehalfterter Rocker, der davon träumt, bei Rammstein oder AC DC einzusteigen, der Andere ist ein Jazzler, der bisher sein Talent nicht umsetzen konnte und der Vierte klappert seit zig Jahren durch Deutschland auf der Suche nach musik. Mitstreitern, die seinen verkorksten Musikgeschmack live auf der Bühne umsetzen will...

Detlev Wutschik mit "WERNER MOMSEN IHM SEINE SOLOSHOW" 6.1

Was tun, wenn Amor seinen Pfeil nur noch in die Bandscheibe schießt, und die Sommer trotz Treibhauseffekt immer beschissener werden? Werner Momsen, norddeutsche Kodderschmauze mit imposantem Halbwissen und ganz eigenem Taktgefühl, weiß es auch nicht. Aber er redet drüber. In seiner Show, aus seiner Sicht. Von Natur aus unvergänglich, im Kopf stets unverfänglich sagt Werner Momsen dabei meist was er denkt, bevor er denkt was er sagt. Und wenn er viel denkt, singt er. Egal ob zu Hause oder in der weiten Welt, das Leben ist ihm immer ganz nah. Es sitzt ihm im Nacken! Kommen Sie, gucken Sie und werden Sie Werner Momsen ihm sein Publikum! "Eine Show schier zum totlachen" Wesoerzeitung

7.1. Selva Negra Flamenco trifft auf Klassik und Jazz

Auf den Grundsteinen der mitteleuropäischen Musiktradition aufgebaut, reichen die Wurzeln der Kompositionen Selva Negras von Meistern wie J.S. Bach bis zur modernen Klassik und der Flamenco-Musik der Gegenwart. Durch den starken Einfluss des Flamenco bekommt die Musik ihre besondere rhythmische und harmonische Prägung. Eine musikalische Kombination mit besonderem Charakter, der feurigen Leidenschaft des Flamenco und viel Atmosphäre. Ein Duo welches auf seinen Instrumenten Geschichten erzählt: Selva Negra!

Klezmer und jiddische Lieder aus Kiel Di Chuzpenics 13.1.

Di Chuzpenics sind eine Klezmer-"kapelje" mit einem wohligh schwingenden Quetschen-Fundament, auf dem Oboe und Geige gegeneinander zum Duell antreten - und Martin W. Luth gesellt sich mit seinem klaren Bariton als singender Geschichtenerzähler dazu. Doch immer wieder formieren die vier Kieler sich zu überraschenden Duetten, Trios oder auch zu einem klangvollen A-cappella-Chor. Diese farbigen, eigenwilligen Arrangements ergeben sich unmittelbar aus der vielschichtigen Tiefe der jiddischen Musik. Di Chuzpenics kombinieren frisch jahrhundertalte Musik mit selbst ersponnenen und neu entdeckten Melodien, die ihnen zulaufen - so wie der bulgarische Tanz, der mit einem tschechischen Drehleierspieler nach Kiel wanderte.....

22.+23.+24.1. Bodo Wartke "Klaviersdelikte" Vorpriemiere

In seinem jüngsten Programm beweist Bodo Wartke einmal mehr seine vielfältigen Qualitäten als Gentleman-Entertainer am Flügel. Ob er Liebeslieder singt, rappt, Gedichte rezitiert, Samba tanzt oder mehrere Instrumente gleichzeitig spielt- sein facettenreiches Klavierkabarett in Reinkultur ist unterhaltsam, mitreißend und immer auf den Punkt. Mit augenzwinkernder Leichtigkeit führt der Sprachjongleur das Publikum singend durch den Abend und erzählt seine Geschichten, die sich in einem rauschenden Bilderbogen entfalten. Seine Klaviersdelikte sind charmante Beobachtungen unseres Alltags und jener Komplikationen, die das zwischenmenschliche Miteinander aufwirft. So bietet das turbulente Leben in einer WG ebenso Stoff für eine Ballade, wie die allgegenwärtige akustische Umweltverschmutzung. Der Kabarettist räumt auf mit dem verklärten Blick auf die Jugendzeit und fragt verschmitzt, ob Männer wirklich der Macht ihrer Hormone ausgeliefert sind.

„Ich habe mal einen Jagdleoparden gestreichelt...“ Dirk Schäfer+ Iris Gerath-Prein 28.1

Liebesbriefwechsel zwischen George Bernard Shaw und seiner Freundin, der Schauspielerin Stella Patrick Campbell. Gelesen und interpretiert von der Regisseurin Iris Gerath-Prein und Dirk Schäfer. Gerath-Prein und Schäfer loten glaubhaft und mit viel Feingespür für Z wischentöne die emotionalen Höhen und Tiefen dieser beiden starken Charaktere aus und lassen sie dadurch lebendig werden. Von der heiteren Schmeichelei bis zum tragischen Schicksalsschlag... Nicht nur die eigene Befindlichkeit, der Alltag im Theater, sondern auch die Lebenssituation jener Zeit spiegelt sich in ihrer Auswahl der Texte wider. So bleibt der Spannungsbogen den ganzen Abend erhalten, der durch sehr kluge Ideen noch angereichert wird. Was Iris Gerath-Prein und Dirk Schäfer aus diesem Briefwechsel machten, ging weit über eine Lesung hinaus, sondern war eher atemberaubendes Schauspiel... Wiesbadener Zeitung

di 31.1. + mi 1.2. Tim Fischer singt ein Knef Konzert

begleitet von Rüdiger Mühleisen am Flügel

taucht Tim Fischer voller Energie, Liebe und Freude in den Kosmos der Knef'schen Lyrik ein, die mit Wärme und tiefer menschlicher Einsicht vom Überleben, von Ängsten, vom Alltag, vom Glück und vom Unglück erzählt... „Sie war zweifellos eine schillernde, faszinierende Persönlichkeit, eine große Dame des Films– eine Künstlerin. Doch wer mich besonders beeindruckt, ist die Lyrikerin Hildegarde Knef. Sie hat wunderschöne Texte geschrieben, die sich wie Gedichte von Christian Morgenstern lesen und von großartigen Komponisten vertont wurden. Die Songs strahlen eine unglaubliche Wärme, eine Zärtlichkeit aus. Die Knef hat es verstanden, auf mutige Art und Weise ihre Gefühle niederzuschreiben und uns somit unverblümt Einblick in ihr Leben und ihre Vorstellung von Menschlichkeit zu gewähren.“ Tim Fischer

a capella „Dieser Keks wird kein weicher sein“ Vocal Recall 3.2.

Wieder einmal hat die einzige Boygroup mit Frau schonungslos die Top Ten der letzten 300 Jahre analysiert. Alice Köfer, der Mathis und Dieter Behrens haben liebevoll die größten Charterfolge der Geschichte von unnötigem inhaltlichen Ballast befreit und mit Satzgesang neu aufgemischt. Ebenso unnachgiebig besteht die fast-ACappella-Band auf der Teilnahme des Pianisten Martin Rosengarten, der mit seinen synthetischen Instrumenten das Schleppegen eines Schlagzeugs überflüssig macht. In ihrer Show zwischen House Musik und Kaufhaus Musik jagt eine absurde Alltagsgeschichte die nächste, Klassik trifft auf Rap und Kinderlied auf NeueDeutsche Welle.

4.2. Hans Scheibner „Auf ein Neues! 2012“ der satirischer Jahresausblick

Auf ein Neues! - das ist bei Scheibner beides: ein hoffnungsvoller und ein schier verzweifelter Ausruf! Auf ein neues Jahr mit neuem politischen Schwachsinn! Schon sind wir gespannt auf die neuen falschen Versprechungen! Was wird 2012 alles vertuscht und gelogen? Wer hat vom wem wieder alles geschrieben? Fährt die Deutsche Bahn tatsächlich jetzt nur noch ohne Passagiere? Erreicht die SPD mehr als drei Prozent? Wer war eigentlich Westerwele? Tritt Sarrazin tatsächlich doch noch zum Islam über? Welche neuen Sex-Skandale erwarten uns? Auf ein Neues! - das heißt bei Scheibner aber auch: auf ein neues befreiendes Lachen und Schmunzeln über uns selbst und alle die Absurditäten, die wir überstanden haben und die uns wieder erwarten.

Höömii Gesang+ Musik aus der Mongolei Hosoo + Transmongolia 10.2.

Die Musiker von »Transmongolia« sind wahre Meister des Kehlkopfesanges und der alten Weisen der Mongolen. Die Musiker des Ensembles Hosoo + Transmongolia sind nicht nur hervorragend im Kehlkopfesang, sondern spielen ebenso gut auch begleitend dazu ihre Instrumente: die Pferdekopfgeige, das traditionelle mongolische Streichinstrument, die Bassgeige, die mongolische Oboe und andere westmongolische Zupf- und Streichinstrumente. Die Musik von Hosoo und Transmongolia gibt der Natur eine Stimme. Der Gesangssoolist Hosoo (Dangaa Khosbayar, geb. 1971) stammt aus einer Familie von Höömii-Sängern aus der Provinz Tschandman-Sum in Chovd, im Altai-Gebirge der westlichen Mongolei. In Ulan Bator wurde er als „bester mongolischer Sänger“ ausgezeichnet.

11.2. alive and kickin Simple Minds Tribute Band

Simple Minds Sänger Jim Kerr war anfangs etwas angefressen, mittlerweile findet er es aber mehr als okay, dass es in Deutschland eine Simple Minds Tribute Band gibt. Immerhin bringen die Fünf von Alive&Kicking den Original Sound auf die Bühne. Das sphärische volle Keyboard, die satten und mitreißenden Grooves von Bass und Schlagzeug und die phantastischen gefühlvollen Simple Minds Gitarrenklänge. Zum Sänger nur soviel: Ein bekannter Radiomoderator fragte sich kürzlich live im NDR Programm, „...war das nicht Jim Kerr auf der Bühne, hörte sich jedenfalls so an.“

Kabarett „Vorn ist Hinten“ Joachim Zawischa 18.2.

„Vorn ist Hinten“? - Das ist politisches Kabarett. Und Kalauer. Geschichten aus dem Alltag, skurril, manchmal makaber. Und witzige Lieder. Intelligente Parodien. Sogar Comedy. Und am Ende noch ein lyrisches Liebeslied. Wie passt das zusammen? Keine Ahnung, aber bei Zawischa passt es. Zawischa kann man keinem Genre zuordnen, Zawischa ist ein Genre. Für die einen ist er ein Geheimtipp für die anderen der Senkrechtstarter in der deutschen Kabarett-Szene. Die Presse nennt ihn „bissig“, den „Spötter über die Mächtigen“ und vergleicht ihn mit der Spitzenklasse des Kabarett's da Scheibnischischer und Wühlmäuse. Auf der Bühne steht er allein ohne Requisiten, ab und an greift er zur Gitarre. Zawischa ist tagesaktuell. Jeder Abend ist anders! Im Januar 2010 erhält er den ersten Kabarettpreis, den „Goldenen Rottweiler“. Vier Wochen später überreicht ihm der Entertainer Harald Schmidt den zweiten Preis des von Hanns Dieter Hüsch initiierten Kabarett-Preises „Das schwarze Schaf“.

25.2. Reinhold Beckmann + Band „... verrenkter Geist, verrenkte Glieder ...“

Ein musikalisches Programm über den verrückten Charme der kleinen Dinge. Über die Macken und Merkwürdigkeiten von uns Zeitgenossen. Melancholische Momente oder Gedanken, die sich einfach eingenistet haben. Die Liebe oder das, was manchmal von ihr übrig bleibt. Dabei zeigen sich Reinhold Beckmann & Band musikalisch vielseitig, schräge Rumba-Klänge finden sich in ihrem Repertoire ebenso wie sentimentale Jazz-Balladen. Jedes Lied ist eine Miniatur, eine Flaschenpost des Alltags. Mal versponnen, mal skurril, mal heiter ironisch - und immer sehr gefühlvoll. Ob er singen kann? Ja, kann er! Musikalisch spielt der TV-Moderator mit seiner Band alles von Jazz bis zum Bossa-Nova. Zwischen den selbst geschriebenen Songs erzählt er lustige Anekdoten wie über seine erste große Liebe. Fazit: Beckmanns erstes Hamburg-Konzert – große Klasse! (BILD)

- zum ersten Mal solo - „pur plaisir“ Ludi Auvray so 26.2.

Lydie Auvray, die „Grande Dame des Akkordeons“, weiß auch nach 35jähriger Bühnenkarriere noch immer zu überraschen, sich selbst und ihr Publikum: zum allerersten Mal geht sie jetzt unter dem Titel „pur plaisir“ mit einem abendfüllenden Soloprogramm auf Tournee – in augenzwinkernder Anlehnung an ihre 2004 veröffentlichte hoch gelobte Solo-CD „Pure“, ihre künstlerische Klasse: Ausdruck und Gefühl, Leichtigkeit und musikalische Tiefe, handwerkliche Virtuosität (aber nie als Selbstzweck) und stilistische Vielfalt. Ihre musikalischen Quellen, Musette (ihre Wurzeln), Tango, Chanson, Weltmusik wie auch Elemente des Jazz und der Klassik, mischt sie so dezent wie gekonnt, dass alles auf wunderbare Weise zusammen passt und die Musik als ihre typisch eigene erkennbar wird. Lydie Auvray spielt ihre Musik nicht, sie lebt sie geradezu.

18.12.11 + 19.2.12 12 Uhr Aufbau ab 11 Uhr Salon - Flohmarkt im und am Lutterbeker

35 Jahre "Lutterbeker" musik theater kabarett restaurant appartements a/v-studio ... , Dorfstr. 11, 24235 Lutterbek, www.lutterbeker.de, Beginn 21.00 Uhr, Abendkasse ab 19.00 Uhr, Vorverkauf unter 04343/9442